

Diesmal wurde auch in den Mai getanzt



Die Stimmung beim Tanz in den Mai im Gemeindehaus war bestens. Foto: Dübbel

Förderverein der Paulus-Kirchengemeinde Heisfelde stellte zum dritten Mal einen Maibaum auf

Eine kleine Tradition ist mittlerweile die Mai-Feier, zu der der Förderverein der evangelisch-lutherischen Paulus-Kirchengemeinde Leer-Heisfelde einlädt. Zum dritten Mal wurde jetzt ein Maibaum vor dem Gemeindehaus aufgestellt. Ein Rahmenprogramm für kleine und große Besucher trug dazu bei, dass alle ihren Spaß hatten. Mit einem Grußwort eröffnete Dr. Bernhard Voigts als 1. Vorsitzender des Fördervereins die Feier in den Mai. Er freute sich bei gutem Wetter über regen Besucher-Zuspruch. Viele Kindergartenkinder mit ihren Familien waren bei dem Fest dabei. Die kleinen Besucher tanzten einen Reigen. Gut kam auch das Backen von Stockbrot an. Am frühen Abend wurden unter der Leitung von Christa Pollmann-Busch Mai-Lieder gesungen. An dem Miteinander erfreuten sich auch syrische Flüchtlinge, die guten Kontakt zu Gemeindemitgliedern entwickelt haben. Seit einigen Wochen gibt es freitags von 15.30 bis 17.30 Uhr einen Kulturentreff im Gemeindehaus der Pauluskirche. Flüchtlinge, Migranten und Einheimische haben die Gelegenheit zur Begegnung in lockerer Atmosphäre bei Tee und Keksen. Für das leibliche Wohl war auch bei der Maifeier bestens gesorgt. Den Reinerlös vom Verkauf der Bratwürste und Getränke investiert der Förderverein dann wieder in die Arbeit der Kirchengemeinde. Neu war diesmal am Abend der Tanz in den Mai. Christa Pollmann-Busch sorgte als DJane mit ihrer Oldie-Musikauswahl für beste Stimmung auf dem Parkett im Gemeindehaus

Eine Kiste voller Bücher für den Paulus-Kindergarten



Viel Anklang fanden bei den Mädchen und Jungen im evangelisch-lutherischen Paulus-Kindergarten in Leer-Heisfelde die Bücher aus der Lesekiste, die Imke Wiegmann von der Ostfriesischen Volksbank (stehend, 2. von rechts) ihnen mitgebracht hatte. Mit den Kindern freuten sich die stellvertretende Kita-Leiterin Anne Höppner (2. von links) sowie die Erzieherinnen Aisa Schubert, Anne Weers, Theda Kromminga (links sitzend) und Irina Jesse (vorne sitzend). Foto: Dübbel

Ostfriesische Volksbank übergab „Vorlesebibliothek“ der Stiftung Lesen

Über eine Kiste mit vielen tollen Büchern freuten sich die Mädchen und Jungen im evangelisch-lutherischen Paulus-Kindergarten in Leer-Heisfelde. Mitgebracht hatte diese Imke Wiegmann, bei der Ostfriesischen Volksbank (OVB) in Leer zuständig für das Marketing im Bereich Jugendmarkt. Zu der Spende kam es über eine Initiative des SPD-Bundestagsabgeordneten Markus Paschke, der wiederum auf eine Aktion der Stiftung Lesen reagiert hatte. Anne Höppner, stellvertretende Leiterin der Heisfelder Kindertagesstätte, sagte herzlichen Dank. „Wir lesen hier ganz viel“, betonte sie. 30 Kinderbuchklassiker und aktuelle Neuerscheinungen sowie didaktische Materialien für pädagogische Fachkräfte und Eltern enthält die Bücherkiste unter dem Begriff „Vorlesebibliothek“ der Stiftung Lesen. Imke Wiegmann erzählte, wie sie sich von der Aktion habe begeistern lassen. Die Volksbank habe zu den Unternehmen gehört, die vom Büro Markus Paschkes angeschrieben worden seien. Der wiederum zählte zu den Abgeordneten, an die sich die Stiftung Lesen gewendet hatte. Für 650 Euro könne die Bücherkiste bei der Stiftung erworben werden. Der Vorstand der Volksbank, so Wiegmann, habe die Idee gut gefunden. Sie habe dann Kontakt zum Paulus-Kindergarten aufgenommen. „Die hätten wir gerne“, sei gleich die Reaktion auf die Bücherkiste gewesen. Auch Kitas in anderen Bereichen des Geschäftsgebietes der OVB würden von dieser mit den Lesekisten bedacht. Die Förderung des Lesens sei der Volksbank ein Anliegen. Bilderbücher anzuschauen und Kindern vorzulesen werde in der Paulus-Kita ganz groß geschrieben, erklärte Anne Höppner. Den Ganztagskindern werde zum Beispiel in der Ruhepause eine Lesestunde angeboten.

Neuen Taufstein der Lutherkirche geweiht



Der Bildhauer Gerd Christmann (links) hat den neuen Taufstein der Lutherkirche Leer geschaffen. Superintendent Burghard Klemenz sprach ihm im Festgottesdienst zur Weihe herzlichen Dank aus. Der Hammer, mit dem Christmann arbeitete, kommt ins Archiv der Lutherkirchengemeinde. Foto: Niethammer

Bildhauer Gerd Christmann hat das Werk aus Bad Bentheimer Sandstein geschaffen

In einer Arbeitszeit von über 100 Stunden ist der neue Taufstein der Lutherkirche in Leer fertiggestellt worden. Der Bildhauer Gerd Christmann hat ihn aus Bad Bentheimer Sandstein geschaffen. In einem Festgottesdienst am Ostermontag fand die Weihe des Taufsteins statt. Superintendent Burghard Klemenz sprach Christmann herzlichen Dank aus. Dieser hatte für die Gestaltung des Taufsteins auf sein Honorar verzichtet. Allein das Material für den Taufstein kostete rund 2400 Euro. Klemenz zeigte der Gemeinde den Hammer, der zur Herstellung des wunderschönen Taufsteines benutzt worden sei. Dieser wies doch erhebliche Arbeitsspuren auf und wird jetzt im Archiv der Lutherkirche aufbewahrt. Der Sockel des Steines sieht aus wie ein Kirchenschiff. Darauf ist das eigentliche Taufbecken gearbeitet. Dieses hat die Form von vier Blütenblättern, die an die vier Flüsse Euphrat, Tigris, Gi-hon und Pischon, die im 1. Buch Mose beschrieben werden, erinnern sollen. Die silberne Taufschale aus dem früheren Taufstein passt wieder genau in die Mitte des Blütenblattes. Schon während der Herstellung im Garten des Lutherhauses hatten viele Menschen die Gelegenheit genutzt, dem Bildhauer bei der Arbeit zuzusehen. Es entstanden interessante Gespräche dabei. Der vorige Taufstein, der in der Lutherkirche stand, war rissig geworden. Ein vor einigen Jahren vorgenommener Versuch, ihn zu reparieren, wurde nicht fachgerecht durchgeführt, so dass der Entschluss gefasst wurde, einen neuen Stein herzustellen. Für Gerd Christmann war das, wie er selbst sagte, „eine der schönsten Aufgaben“. Nach der Weihe des Taufsteins durch Superintendent Burghard Klemenz und Pastorin Brigitte Pahlke wurden im Festgottesdienst dann auch gleich vier Kinder getauft.

Lidl-Kunden spendeten über 4500 Euro für die Leeraner Tafel



Jasmin Lindemann, Leiterin der Lidl-Filiale in Leer (Dritte von rechts), übergab gemeinsam mit Frank Steller von der Lidl-Zentrale in Osnabrück (rechts) den Spendenscheck für die Leeraner Tafel im Beisein von ehrenamtlich Mitarbeitenden an Pastor Thomas Jäckel, Geschäftsführer des Diakonischen Werks in Ostfriesland (links), und Tafel-Mitarbeiter Andreas Poppen (vorne). Foto: Dübbel

Der Scheck wurde in der Einrichtung an der Friesenstraße in Leer übergeben / Suche nach weiteren ehrenamtlichen Helfern

Große Wirkung hat der orangefarbene Spendenknopf an den Pfandrückgabe-Automaten des Handelsunternehmens Lidl: Das machte sich – nicht zum ersten Mal – auch für die Leeraner Tafel bemerkbar. Der symbolische Scheck, der jetzt den Mitarbeitenden überreicht wurde, wies 4.530 Euro als Betrag aus. Die Leeraner Tafel hatte sich beim Bundesverband Deutsche Tafel e.V., der die Spenden nach einem Projektplan vergibt, um Fördermittel beworben. Damit sollten der Kauf eines Hubwagens und die Umsetzung von zwei Kühlcontainern unterstützt werden. „Mit dem Hubwagen können die Mitarbeiter die Waren rückschonend transportieren“, sagte Pastor Thomas Jäckel, Geschäftsführer des Diakonischen Werks in Ostfriesland, das Träger der Tafel ist. Die Kühlcontainer gewährleisteten die Frische der Lebensmittel. „Mit der Pfandspende können die Tafeln über die klassische Lebensmittelabgabe hinaus gezielt finanziell gefördert werden“, erläuterte Jasmin Lindemann, Leiterin der Lidl-Filiale in Leer. Dass die Kunden das in einem so großen Umfang ermöglichten, würdigte auch Frank Steller, Beauftragter für Mitarbeiter und Soziales in der Lidl-Zentrale in Osnabrück. Thomas Jäckel und Tafel-Mitarbeiter Andreas Poppen sprachen im Namen der Einrichtung herzlichen Dank für die Spende aus und informierten über die Leeraner Tafel. Derzeit hätten Menschen aus 987 Haushalten Kundenausweise und seien damit einkaufsberechtigt. Neben der Einrichtung in Leer an der Friesenstraße sind Ausgabestellen im Martin-Luther-Haus in Hesel und im Integrations-Café in Warsingsfehn. Derzeit gebe es einen Aufnahmestopp, weil die Tafel an ihre Leistungsgrenze stoße, sagte Jäckel. Dringend würden weitere ehrenamtliche Mitarbeiter gesucht. Besonders hoffe man, dass sich auch Helfer mit Führerschein meldeten, die den Lieferwagen fahren könnten. Die Kundschaft der Leeraner Tafel habe sich verändert, informierte Thomas Jäckel: Viele Flüchtlinge aus Syrien und den Krisengebieten Afrikas gehörten jetzt dazu. Eine Herausforderung komme für die Mitarbeitenden in Leer auch durch bevorstehende große Umbaumaßnahmen der Räume zu.